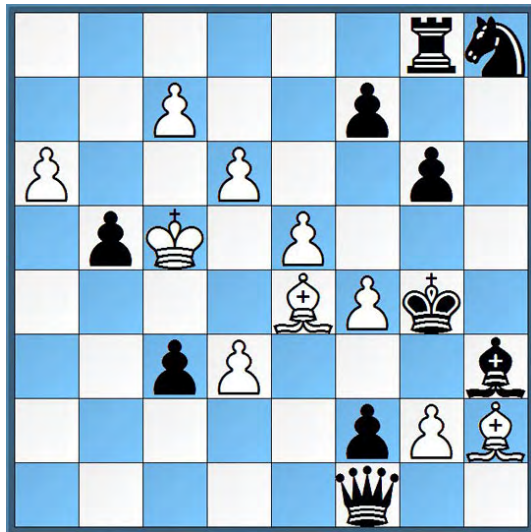


Schachkolumne von GM Helmut Pfleger – N°25, 17.06.2010

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Helmut Pfleger und Zeit Online



»Es hat sich ausgegrunzt! Und nun zog sich der alte Keiler in aller Stille bescheiden ins Unterholz zurück, um neue Kräfte für seinen nächsten Auftritt zu sammeln.« So weit selbstironisch Horst Ewald, der mit 87 Jahren älteste aktive Schachspieler im Land Brandenburg, nach einer Niederlage bei der Landesmeisterschaft der Senioren. Die treffende Metapher »der alte Keiler« ist alles andere als zufällig und geht auf die Zeitschrift *Schachkeiler* zurück, die der »Schachriese« (mit 2,04 Meter Körpergröße) viele Jahre herausgab. Doch die Taten seiner Mitstreiter besingt er immer noch gern:

Da sitzen sie, die alten Knaben, die dieses schöne Hobby haben, in Reih' und Glied an ihren Brettern, um auf den Schacholymp zu klettern. Die Haare silbern, grau und weiß, was für ein exklusiver Kreis!... Ich grüß' Euch, Brandenburger Recken! Holt Eure Türme aus den Ecken! Und setzt sie ein, harmonisch-stark, zum Wohl der Brandenburger Mark!

Zwei dieser Recken, seine Freunde Klaus Trautmann und Wieland Bruch, haben das preisgekrönte »Reißverschlussproblem« komponiert, ein Matt in 18 Zügen. Da nicht alle von Ihnen über die Gnade und insofern Gewitztheit einer Brandenburger Geburt verfügen, bin ich erst in der Mitte des Problems eingestiegen. Unter Opfern trieb Weiß den schwarzen König von c8 nach g4. Nun zwingen Sie ihn bitte wieder in weiteren 9 Zügen den Reißverschluss zurück nach c8 und setzen ihn dort matt. Los geht's!

Schachlösung



Lösung aus Nr. 24:

Nach 1.Txa8 wäre der weiße König unter Blitz und Donner mattgesetzt worden. Wie?
Nach dem Qualitätsoffer **1...Txe3+!** und der Antwort **2.Txe3** hätte der zweite sich opfernde Turm das Feld g4 zum Matt für die Dame freigemacht: **2...Th4+!** **3.Kxh4**
Dg4 matt